

Zusammenfassung Vortrag Lebensraumverbund Feldflur Niedersachsen (LVFN)

Frank Roeles

Feldhuhnstation Merzen

Die Feldhuhnstation Merzen (FHS) hat im Jahr 2023 den Regelbetrieb aufgenommen, d.h. die Zuchtpaare in den Volieren haben die Bruteier für die Zucht geliefert und so die Grundlage für etwa 100 junge Rebhühner gelegt. Die Jungtierketten á 10 wurden an die ersten Reviere abgegeben und dort erfolgreich ausgewildert. Bis jetzt bedeutet erfolgreich ausgewildert, dass immer noch ein Großteil der ausgewilderten Rebhühner regelmäßig bestätigt wird. Die Frühjahrskartierung im Februar und März wird dann einen neuen aktuellen Stand zeigen.

In der vor uns liegenden Saison planen wir einen Teil der auszuwildernden Jungtiere mit Sendern auszustatten, um weitere Einblicke in die Bewegungsmuster der ausgewilderten Tiere zu erhalten. Besonderes Augenmerk wird hier auf den ersten Wochen in Freiheit liegen, da gerade in dieser Zeit die Prädationsraten an ausgewilderten Tieren, anderen Untersuchungen zur Folge, hoch waren. Die finanziellen Mittel aus der Jagdabgabe des Landes Niedersachsen sind bewilligt und Dr. Ulrich Voigt von der Tierärztlichen Hochschule Hannover wird die Untersuchungen leiten.

An der FHS erhalten Jäger, Landwirte und andere Interessierte Einblicke in alle Aspekte der Haltung, Aufzucht und Auswilderung von autochthonen Rebhühnern. Der überwiegende Teil der Besuchergruppen nimmt aber statt Rebhühnern zur Auswilderung, die nötigen Kenntnisse über die Voraussetzungen eines geeigneten Habitats mit nach Hause. In vielen Fällen sind hier noch nicht alle möglichen Maßnahmen ergriffen worden. Lebensraumverbessernde Maßnahmen, wie die Anlage von mehrjährigen Blühflächen und Brachen oder die Optimierung des Prädationsmanagements sind hier die Kernpunkte. Oft existiert noch ein wilder Restbestand, den es in jedem Fall zu erhalten gilt. Eine Wiederansiedlung ist ein sehr aufwändiges Projekt und seltener erfolgreich als eine Erholung aus dem eigenen noch vorhandenen Restbestand. Wer sich hierzu weiter informieren möchte, ist herzlich eingeladen Kontakt aufzunehmen.

Lebensraumverbund Feldflur Niedersachsen

Das Projekt Lebensraumverbund Feldflur Niedersachsen (LVFN) hat während seiner Laufzeit von 2019 bis 2023 eine Vielzahl lebensraumverbessernder Maßnahmen gefördert. Besonders die nachhaltige Investition in Betonrohrfallen kann in den Revieren langfristig zu einer Verbesserung der Besätze unserer Niederwildarten Hase, Rebhuhn und Fasan führen und auch viele andere Bodenbrüter bei der erfolgreichen Aufzucht ihrer Jungtiere unterstützen.

Tabelle 1: Geförderte Blühflächen und Betonrohrfallen

Jahr	Einjährig	Mehrjährig	Fallen
2019	635,69ha	176,23ha	391
2020	987,05ha	167,76ha	160
2021	645,70ha	191,75ha	83
2022	383,60ha	81,91ha	102